

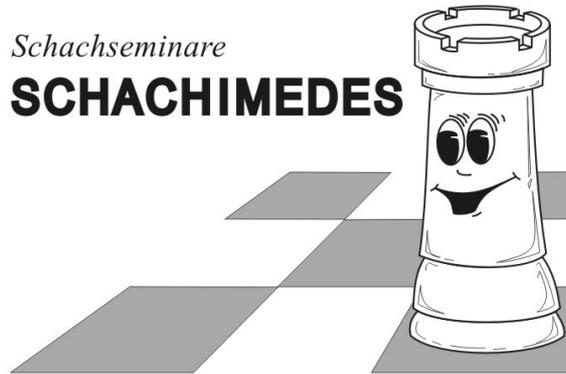
Frühjahr/Sommer 2011

SCHACHIMEDES-JOURNAL

Das Magazin für Hobby- und Genuss-Schachspieler

Schachseminare

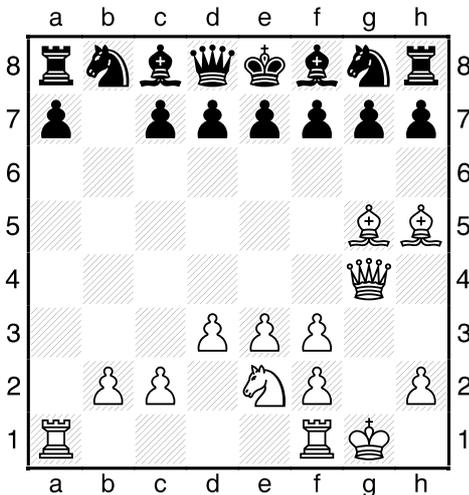
SCHACHIMEDES



Dr. Martin Stichlberger

Internet: www.schachimedes.at Mail: stichl@schachimedes.at

BONUS-SPIEL:



Die Herausforderung für logische Denker!

Aufgabe:

**Stellung nach dem 9. Zug von Weiß.
Wie verlief die Partie?**

Bei richtiger Lösung verbilligt sich der Preis in der Frühjahrs/Sommer-Saison 2011:
bei Schach-Samstagen auf € 60,- (statt € 66,-)

bei Wochenend-Seminaren auf € 160,- (statt € 170,-)

[Lösung Bonus-Spiel Herbst 2010: 1.g5 Txc7 2. Lg7 Txc8 3.Kf8 Txc8#]

Liebe Hobby- und Genuss-Schachspieler!

„Schachimedes“ feiert heuer unglaubliche **20 Jahre Schachseminare!** Für **Stammgäste** gibt's daher die Gelegenheit zum Simultan mit **Schachlegende Andreas Dückstein** sowie die „Jubiläumspreis-Aktion“.

Jedenfalls viel Vergnügen mit der neuen Ausgabe des „Schachimedes-Journals“. Wie immer in der Mitte das aktuelle Schachimedes-**Seminarprogramm mit tollen Seminarthemen** - für jeden Geschmack etwas. Wenn Sie ein Thema besonders reizt, „schauen Sie sich das an!“

Dazu die vergnügliche „**Hobbyspielerpartie**“ (diesmal eine wahre Schachkomödie), das praktische **Quattro-Training** sowie das **Kuriositäten-Schatzkistchen**. Und wenn's Ihnen gefällt, empfehlen, schicken, mailen Sie's weiter!

Ihr Schachimedes

➔ Sie wollen das Journal per E-Mail bekommen? Bitte Mail an: stichl@schachimedes.at

Inhaltsverzeichnis:

Bonusspiel	1
Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Impressum	2
Die Hobbyspielerpartie	3
Seminarausschreibung Frühjahr/Sommer 2011	6
Seminarorte, Preise	8
Ferienschachcamp	9
Aus meinem Kuriositäten-Schatzkistchen	10
Klassik-Perle	11
Quattro-Training	12

Impressum:

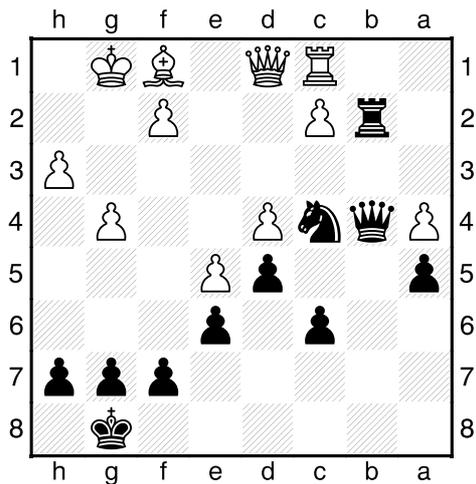
Für den Inhalt verantwortlich, sowie Copyright an sämtlichen Texten:
Dr. Martin Stichlberger, 1160 Wien, Thaliastraße 159/8; Tel. (01) 493-18-04

Lösungen Quattro-Training (Seite 12):

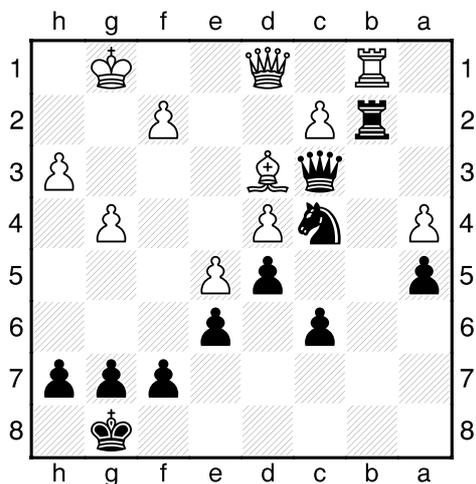
- 1) Zwei Leichtfiguren sind ungedeckt. **1.Dd1!!** 1-0 Die kürzeste Niederlage in Karpows Karriere!
- 2) Die Da3 ist ungedeckt. **1.Dg3!** Doppelangriff auf g6 und auf a3. Schwarz muss das Matt decken, dann erobert der unvermeidliche Springerabzug die Dame.
- 3) Im Moment ist noch nichts ungedeckt, aber gleich. **1.Lxa6! Txa6 2.De2!** Doppelangriff 1-0
- 4) Ungedeckter Sc6. **1.Ld7!!** erobert mindestens eine Qualität, denn **Dxd7 2.Sf6+** kostet die Dame.

Lösung Klassik-Perle (Seite 11):

1.Dg5!!! (droht Tf7+ samt De7#), also **1...h6** (falls 1...b1D+, so 2.Te1+; am längsten wehrt sich 1...Tf6! 2.Te1!) **2.Txb7+!! hxg5 3.Sc6+ Ke8 4.Te7#.**



Alle schwarzen Figuren sind aktiv. Dies sollte zumindest zu einem Übergang in ein vorteilhaftes Endspiel führen. Etwas genauer war allerdings Da3. **33.Ld3** Besser ist 33.c3! Da3 34.Lxc4 dxc4, doch mit sorgsamem Spiel sollte Schwarz auch hier gewinnen, z.B. 35.g5 g6 (35...Da2 36.Ta1!) 36.h4 Tb3; auf 35.Kg2? folgt 35...Da2. **33...Dc3** Auch gut, aber 33...Dxa4! ginge ohne weiteres! Schwarz hat sich durch gutes Positionsspiel materiellen Vorteil erkämpft. **34.Tb1** Obacht!



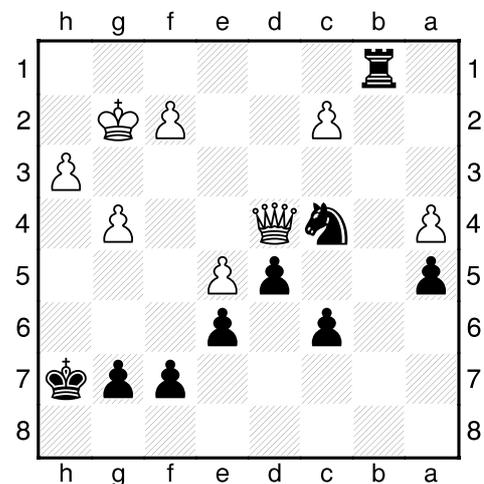
34...Dxd4?? Obwohl es (zufällig!) nicht verliert, natürlich ein Katastrophenzug! Eine Gefahr erkannt (das Grundlinienmatt nach Txb1 Dxb1 Dxd4??), die andere übersehen. SCHACHIMEDES-TIPP: Gerade dann, wenn man "am Gewinnen" ist,

besonders sorgfältig auf Gegenschläge achten. Denn da ist man psychologisch am anfälligsten! Der Weg zum Gewinn war schon bedeutend schmaler und schwer zu finden, nämlich: 34...Txb1 35.Dxb1 Sb2!! und der Bauer d4 fällt. Nicht aber: 35...g6? 36.Db8+ Kg7 37.Dd8!! mit Dauerschach! Es hat auch einiges für sich, ein Schlupfloch zu machen: 34...h6.

35.Lxh7+!? Scheint sonnenklar, aber paradoxerweise nicht das Stärkste. Ein nervenstarker Spieler hätte AUCH nach anderen Zügen geschaut.

SCHACHIMEDES-TIPP: In Gewinnstellung nicht hodeln! Wenn man einen guten Zug gefunden hat, suche man einen besseren! Große Gewinnchancen für Weiß bot: 35.Txb2! Dxb2 36.Lxc4! Dxe5 (36...dxc4?? 37.Dd8#) 37.Lf1 Der Läufer ist stärker als zwei Bauern, da diese noch nicht weit vorangekommen sind. Auch sehr gut, mit derselben Idee, war: 35.Lxc4 Dxd1+ 36.Txd1 Txc2 (36...dxc4?? 37.Td8#) 37.Ld3. Alles verpasst.

35...Kxh7 36.Dxd4 Txb1+ 37.Kg2



Ein höchst spannendes Endspiel ist entstanden! SCHACHIMEDES-TIPP: Hier ist lebenswichtig zu erkennen, welche Aufgabe man hat! Große Nachdenkpause, völlige Neu-Einschätzung! Material in Punkten: nur plus 1 für Weiß.

1) Aufgabe für Schwarz: a) Den einen oder anderen vereinzelt weißen Bauern

gewinnen, dann einen Freibauern bilden.
 b) Auf den schwachen Bf2 mit Turm und Springer losgehen und den König behelligen. Vorzug für Schwarz: Beide Figuren haben sehr gute Stützpunkte.

2) Aufgabe für Weiß: Die Dame wird die vielen schwachen Bauern nicht verteidigen können. Einziger (!!) Plan daher: Königsangriff! Die Königsflügelbauern müssen eine Bresche gegen den schwarzen König schlagen, dann wird die Dame gefährlich. Als Minimum hat sie dann zumindest Dauerschach!

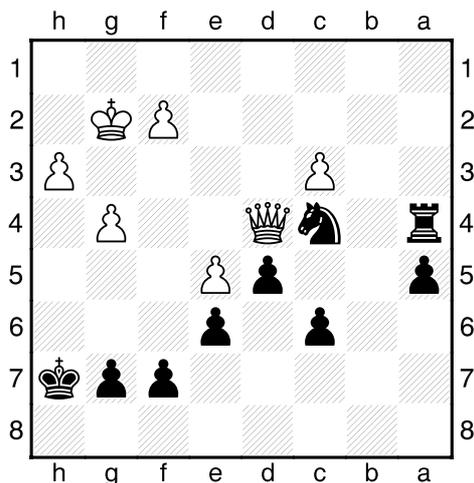
37...Tb4 Der f2-Plan:
 37...Tb2!? 38.c3 Sd2 39.Da7 Se4 40.Dxa5 Txf2+ 41.Kg1 Ta2± ist objektiv besser.

38.c3? Sinnlos. Sehr lehrreich, dass dieser Zeitverlust das Spiel umdreht! Weiß muss die aktive Dame ausspielen und gewinnt damit! 38.Da7!!+-

a) 38...Txa4 39.Dxf7 Ta1 40.g5! Sxe5 41.Dh5+ Kg8 42.g6+-;

b) 38...Sxe5 39.Dxa5 Tc4 40.Dc7 Sg6 41.a5! und gewinnt!

c) 38...Kg8!! 39.Da8+ Kh7 40.Dxc6 g6 41.Kg3 Kg7 42.f4! Sd2 43.f5 Se4+ Weiß sollte gewinnen, aber dies ist die einzige Variante, wo Schwarz noch Widerstand leistet. **38...Txa4**



39.Dc5? SCHACHIMEDES-TIPP: Die folgenden Varianten sind perfekte Beispiele für die aktive Verwendung der Dame. Weiß muss sofort den König behelligen, z.B. 39.g5! Ta2 40.g6+! Kxg6 41.Dg4+ Kh7

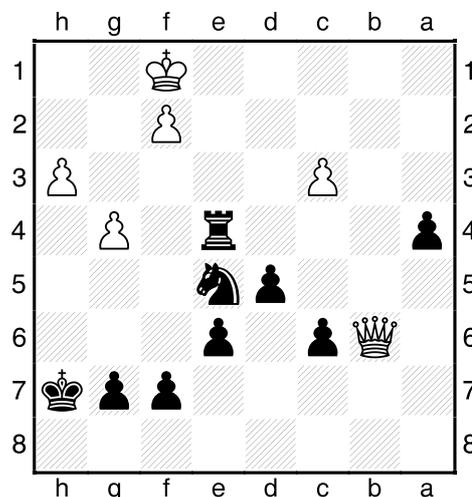
42.Dh4+ Kg8 43.Dd8+ remis. Oder 39.Df4!, worauf alles andere als Kg8!! verliert! Man sehe:

a) 39...Ta3? 40.Dxf7 Txc3 41.Dxe6 a4 42.Df5+ Kg8 43.e6+-;

b) 39...Kg6? 40.h4! Ta2 41.h5+ Kh7 42.Dxf7 Sxe5 43.Dxe6 Te2 44.g5 a4 45.Df5+ Kh8 46.g6+-

c) Also 39...Kg8!! 40.Dg5! Dauerschach geht immer! (Zu langsam ist schon 40.h4?! Ta2 41.h5 Sd2!! 42.g5 Se4 43.De3 Txf2+ 44.Kg1 c5! und Schwarz sollte gewinnen.) 40...Ta2 41.Dd8+ Kh7 42.Dh4+ Kg8 43.Dd8+ remis.

39...Sxe5 40.Db6 Te4? [40...Ta3≠] **41.Kf1?** [41.Dxa5!≠] **41...a4!**



42.Db4?? Ein Fingerfehler - Weiß sichtlich in Panik! Jetzt ist's natürlich aus. Noch immer wäre der Königsangriffs-Plan das Beste, aber Schwarz steht schon sehr gut: 42.Dd8! Sf3! (Zu optimistisch wäre 42...a3? 43.Dh4+ Kg6 44.Dh5+ Kf6 45.Dh4+ g5 46.Dh8+ Ke7 47.Db8≠ und Weiß lebt.) 43.Kg2 Tf4 44.Dc7 g5-+ So steht Schwarz unantastbar! **42...Txb4 0-1**

FAZIT: Eine phasenweise tolle strategische Partie von Schwarz mit einigen kombinatorischen "Unschärfen". :-)
 Dann aber im wichtigen Moment Nerven bewahrt. Beruhigend: Auch die Gegner machen genug Fehler!

SEMINARPROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2011

Schachsamstage

David gegen Goliath – Wie spielt man gegen Riesen?

Bei diesem Seminar haben Stammgäste Vortritt. (Neuteilnehmer nur nach Maßgabe freier Plätze.)

9. April 2011 (Nr. 1114)

Samstag, 9.4.2011, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

Hotel Restaurant Sophienalpe

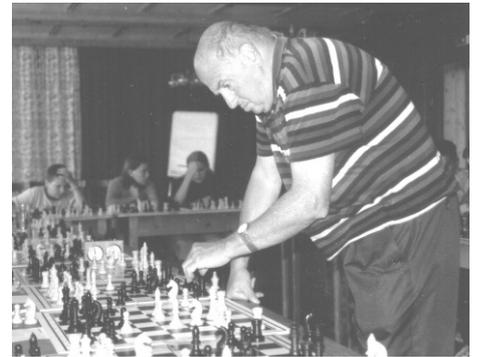
Wer oft gegen stärkere Gegner antreten muss, braucht ein gutes Rezept. Wie lege ich die Partie an? Strategisch oder kombinatorisch? Wild angreifen oder mauern? Was muss ich unbedingt vermeiden? Wann fühlt sich der Gegner unbehaglich? Wie verleite ich ihn zu Fehlern? Dazu die verblüffendsten David-gegen Goliath-Siege aus der Schachgeschichte!

Exquisiter Praxistest: Simultan gegen IM Dückstein!

Österreichs „Schach-Legende“, der Internationale Meister Dr. Andreas Dückstein, gibt als Höhepunkt des Seminars eine Simultan-Gala. Für Teilnehmer des Seminars im Preis inkludiert; Sie erhalten überdies von Schachimedes eine genaue Analyse der Partie!

(Für Nichtseminarteilnehmer ist die Teilnahme am Simultan nach Maßgabe freier Plätze möglich. Kostenbeitrag: € 20,-.)

Andreas Dückstein, 83, bestritt über 100 Länderkämpfe für Österreich, spielte gegen sieben Weltmeister und besiegte Botwinnik, Euwe, Spasski.



Kombi-Spezial: Die ungedeckte Figur

7. Mai 2011 (Nr. 1118)

Samstag, 7.5.2011, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

Hotel Restaurant Sophienalpe

Das Rezept wäre ganz einfach: Ungedekte gegnerische Figur entdecken - Kombination finden - Figur erobern! Wichtig ist es, das Brett mit diesen Augen zu betrachten! Wir studieren, welches Kombinationsmotiv dabei anzuwenden ist: *Doppelangriff, Fesselung, Spieß, Hinterstellung* oder natürlich *Beseitigung der Deckungsfigur!* Das rote Alarmlämpchen muss anspringen, wenn irgendwo eine ungedeckte Figur auftaucht! Und das ist oft! Vom kleinen Trick bis zur langen Traumkombination. Ein buntes Seminar mit spektakulären Zügen und sofortiger Verbesserung der Kombinations-Leistung.

SEMINARPROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2011

Eröffnungsfallen, die man im Schlaf wissen muss

28. Mai (Nr. 1121)

Samstag, 28.5.2011, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

Hotel Restaurant Sophienalpe

Alle elementaren Fallen kompakt - das Basiswissen jedes Schachspielers! Wer sich ans Brett setzt, ohne die tückischen Eröffnungsfallen studiert zu haben, ist eine leichte Beute! Wir trainieren all jene Fallen, die in der Praxis leicht anzubringen sind! Von Schustermatt über Englund-Gambit bis „Boris-Becker-Zug“. Eine höchst vergnügliche Rundreise durch das Reich der Eröffnungskatastrophen, ein Fest für Trickreiche und Schadenfrohe. Hervorragend geeignet für alle Einsteiger und Hobbyspieler, aber auch für jene Profis, die „schon alles vergessen haben“.

Das Geheimnis der Turmlinie

25. Juni 2011 (Nr. 1125)

Samstag, 25.6. 2011, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

Hotel Restaurant Sophienalpe

Während munter mit Dame, Läufer und Springer gezogen wird, sind die Türme oft Stiefkinder und bleiben lange im Eck stehen. Dabei ist die Kraft eines Turmes gewaltig. Genau diese Kraft machen wir uns zunutze! Wohin stelle ich die Türme? Wie öffne ich eine Turmlinie? Wie erobere ich eine Turmlinie? Der Turm beim Königsangriff. Der Turm am Damenflügel. Das Eindringen auf die 7. Reihe, Verstärkung über die 3. Reihe. Ein feines strategisches Seminar für Fortgeschrittene und Turnierspieler, bei dem die bisher „ungeliebteste“ Figur zum wahren Freund wird.

Das nächste Wochenend-Seminar gibt's im Herbst 2011!

Warum gerade ein Schachimedes-Seminar?

Die Vorteile:

- Exakte Seminarbeschreibung
- Präzise Organisation
- Persönliche Betreuung
- Bestens bewährte, vielfältige Trainingsmaterialien
- Gemütliche, humorvolle Atmosphäre
- Kurzweiliger Vortrag mit Computer und Beamer
- Training in Kleingruppen
- Ausgiebige Tipps in Bezug auf Ihren eigenen Spielstil
- Wohlfühlen mitten im Grünen

SEMINARPROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2011

Seminarorte

Berghotel Ocherbauer 7421 Tauchen/Stmk.

Nur eine Autostunde ab Wien, Südbahn.
Per Bahn: Bahnhof Tauchen- Schauereg.
Berghotel abseits des Ortes am Südhang des
Wechsels, umgeben von Wiesen und Wald.
Einbettzimmer mit Dusche/WC,TV;
Hausmannskost; herrlicher Schachsaal mit
weitem Südblick, Riesenschach im Grünen!

Restaurant Sophienalpe 1170 Wien

Im Wienerwald, nur wenige Minuten vom
Stadtrand entfernt; erreichbar mit PKW
(Neuwaldegg/ Exelbergstraße bzw. Mauer-
bach) und Postautobus (ab Endstation Linie
43). Gute Küche, gemütlicher Seminarraum,
bequeme Spazierwege. Ideal, um für einen
Tag den Großstadttrubel zu vergessen.

Seminarpreis, Anmeldung

Schach-Samstage (Hotel-Restaurant Sophienalpe): € 66,-

Familienermäßigung für jeden weiteren teilnehmenden Familienangehörigen: € 46,-

Die Stammgast-Jubiläumspreis-Aktion:

20 Jahre Schachimedes-Seminare! Neue Gäste sind natürlich immer herzlich willkommen,
doch alle Stammgäste sollen etwas vom Jubiläum haben:

Jeder **Stammgast** zahlt bei EINEM beliebigen Seminar der Frühjahrssaison 2011 jenen Preis,
der in der Saison seines **ERSTEN SEMINARBESUCHES** gegolten hat!

Anmeldung am liebsten **per E-Mail**: → stichl@schachimedes.at

Oder per Post, per Fax oder unbürokratisch **telefonisch** (01/493 18 04).

→ Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt! Reservieren Sie daher bitte Ihren Seminarplatz so
bald wie möglich, spätestens bis eine Woche vor Beginn des jeweiligen Seminars!

Der Seminarleiter

Dr. Martin Stichelberger, Jahrgang 1960; Jurist; Schachlehrer, Schachjournalist, Schach-Coach.
Spezialist für die Gedankengänge von Schachschülern und Hobbyschachspielern:

*„Was für einen Großmeister richtig ist,
kann für einen Hobbyspieler die sichere Niederlage sein!“*



Für Wissbegierige:

- Eröffnungsfallen
 - Endspielkniffe
 - Traumkombinationen
 - Schachtricks von A-Z
 - Erfolgreicher Mattangriff
 - Tipps zum eigenen Spielstil
 - Spezialtraining durch österr. STAATSMEISTERINNEN!
- Training in Kleingruppen, die nach Alter und Können zusammengestellt werden.

Für Spielhungrige:

- Simultan und Blindsimultan
 - Spaß am Riesenschach
 - Ranglistenspiele
 - Schach dem Computer
 - Blitzturniere, Tandem
 - Mannschaftsturniere
 - Walzen-, Würfel-, Lochschach
 - Rätsel- und Märchenschach
 - Großes Abschlussturnier
- Eigene Mädchenwertung bei Turnieren!

SCHACHIMEDES-FERIENCAMP

für 10- bis 18-Jährige

Für jede Spielstärke, vom ANFÄNGER bis zum CHAMPION.

Neben dem Schach bleibt genug Zeit für Sport, Spiele und Abenteuer: Räuberfeldzug, Schatzsuche, Lagerfeuer, Fußball, Tischtennis, Orientierungslauf - Verlässliche Betreuung!

Termin 1: 2. – 9. Juli 2011

Termin 2: 27. August - 3. September 2011

Ort: Berghotel Ocherbauer, Tauchen/Steiermark; komfortable 2-, 3- und 4-Bettzimmer.

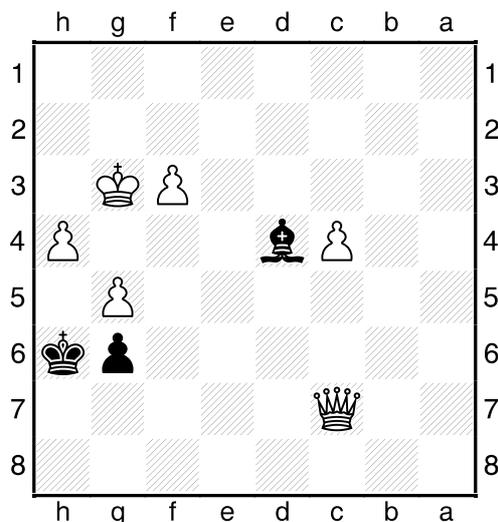
Preis: ≈ 335,- (Vollpension, Schachtraining, Betreuung), Geschwisterermäßigung!

Campleitung: Dr. Martin Stichlberger (Schulschachexperte, Kurier-Kolumnist) mit seinem bewährten Schachtrainerteam (inkl. österreichischen Damenstaatsmeisterinnen).

Aus meinem Kuriositäten-Schatzkistchen

Das Schwein

Einmal im Leben wurde ich lautstark und publikumswirksam als Schwein beschimpft. Das kam so. **Schnellschachturnier**, letzte Runde, Gegner ein slowakischer 2200-er. Die Partie war verloren, ich blitzte nur mehr automatisch weiter, weil beide weniger als eine Minute hatten.



N.N. - M. Stichlberger
(Klosterneuburg 2010)

Nach soeben g4-g5+ (Diagramm) zog ich **1...Kh5** und fand ich mich mit 2.Dh7# ab, als der Gegner **2.Dd6??** zog. Ohne Nervosität sieht man einen Zug wie **2...Le5+!** in Sekundenbruchteilen. Der Gegner stutzte, gestikuliert und rief den Schiedsrichter. Seine Anschuldigung war klar: Ich hätte einen Bauern a7, der natürlich das Patt nach Dxe5 aufgehoben hätte, vom Brett geschoben! Zwar war lange Zeit ein Bauer auf a7 gestanden, aber ich hatte keine Ahnung, wann im beiderseitigen Geblitze der verschwunden war. Hatte ihn die Dame irgendwann abgegrast, oder war er wirklich beim hektischen Ziehen vom Brett geschoben worden? Und wenn ja, durch wen?

Zwei Sachen wusste ich sicher: Erstens, dass ich den Bauern nie und nimmer absichtlich vom Brett gefegt hatte, und zweitens, dass er nicht erst im letzten Zug verschwunden war. Diesen Grad von Brillanz, bei Erkennen des möglichen Patts in Sekundenbruchteilen den Bauern a7 zu entfernen, besitze ich, seufz, schlicht nicht. Und die ausladende Bewegung des rechten Ellbogens Richtung a7 wäre sofort aufgefallen.

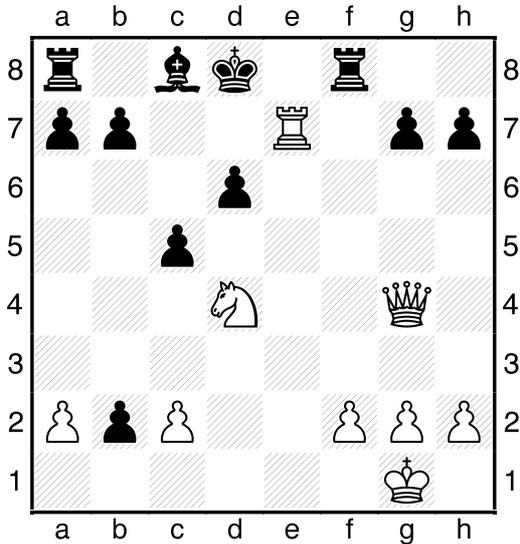
Herbei eilten die Menschenmassen. Der Schiedsrichter gab der Reklamation nicht statt, da nicht einmal der Gegner selbst behauptete, der Bauer wäre erst im letzten Zug verschwunden. Der Gegner tobte, und so kam es also, dass ich vor grinsenden Zusehern lautstark in ungefähr drei Sprachen (slowakisch, deutsch, englisch) als Schwein (mindestens) beschimpft wurde. Verständnis hatte ich ja für seinen Ärger darüber, die haushoch gewonnene Partie weggeworfen zu haben. Der Sieger hätte noch Preisgeldchancen gehabt.

Doch kein Ende der Schweinerei! Aus lauter Trotz schlug er nicht den Läufer, im Blitztempo ging es also weiter: **3.f4?? Lxd6 4.Kf3 Kxh4 5.Ke4? (5.f5!)= Kg4 6.f5 gxf5+**. Als er erkannte, dass der f-Bauer mit Schach fiel, verlor er völlig die Fassung und stürmte unter Schimpforgiaen davon, mein immer noch versöhnliches Remisangebot ignorierend. Als Ergebnis habe ich trotzdem Remis gemeldet, bei einem Sieg wäre ich mir wirklich zu schweinisch vorgekommen.

Ein erlebnisreicher Tag also, und genau das will man ja von Schachturnieren.

Die Klassik-Perle

Fernschach-Top-1: Die bekannteste, faszinierendste Kombination aus einer Fernpartie!



Sokolow- Rushnikow
Fernpartie 1966

Die Lage von Weiß (am Zug) könnte verzweifelter nicht sein: Alle drei verbliebenen Figuren, Dame, Turm und Springer sind bedroht, und alle drei sind ungedeckt. Damit nicht genug, wird sich gleich der Bauer b2 in eine Dame umzuwandeln, noch dazu mit Matt. Eine Rettung scheint völlig unmöglich.

Das Mirakel: Weiß gewinnt sogar! Ein Wunderzug dreht den Spieß um! (Übrigens: Die schönste Variante folgt nach der scheinbar besten schwarzen Verteidigung.)

(Lösung Seite 2)

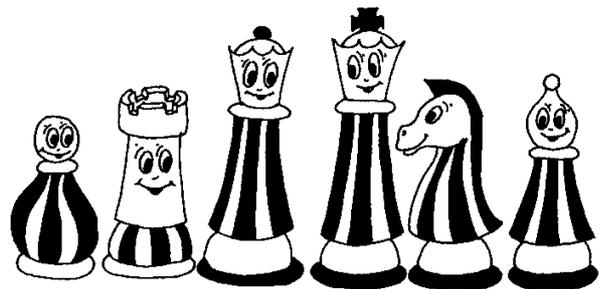
Zu jeder Zeit ... :

!! SCHACH NACH WUNSCH !!

Für alle **Gruppen** (Freundeskreise, Vereine, Betriebe), die unter sich bleiben wollen:

**Nutzen Sie meine bestens erprobten
Unterlagen und stellen Sie Ihr eigenes
Seminarprogramm zusammen!**

Inhalt, Ort und Dauer nach Vereinbarung,
z.B. als Klubabend-Programm, als ganzer
Intensiv-Trainingstag oder Privattraining.



Zahlreiche Themen zur Auswahl auf ➔ www.schachimedes.at

Kosten: € 45,- pro Stunde (bei Mindestbuchung von 3 Stunden)

Beispiel: Thema „Wie gewinne ich eine gewonnene Partie?“,

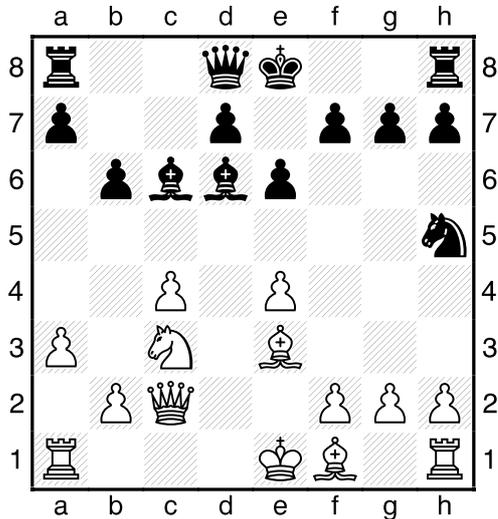
15 Personen, ein Abend á 3 Stunden. Kosten pro Person ergo nur: € 9,-.

QUATTRO-TRAINING

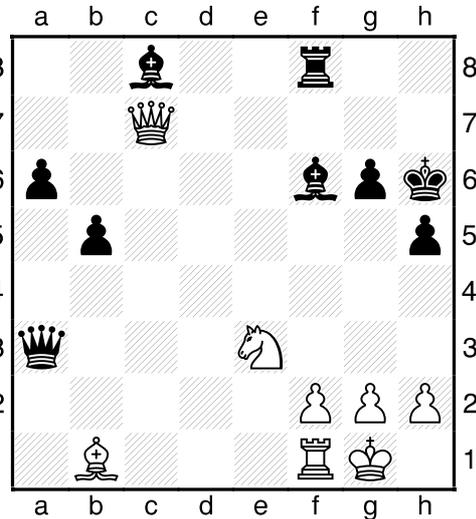
Die ungedeckte Figur

Weiß (jeweils am Zug) gewinnt stets,
indem er sich eine ungedeckte Figur zunutze macht (Lösungen Seite 2)

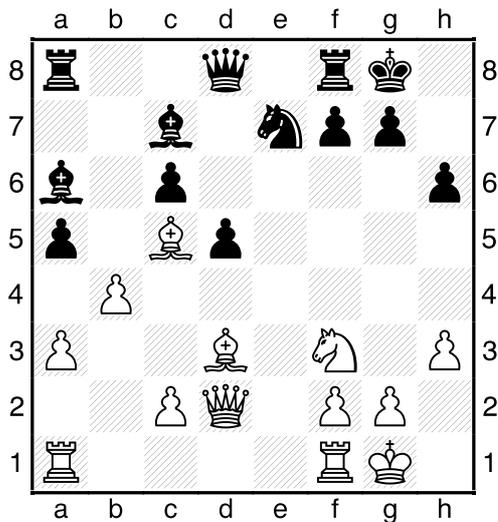
1



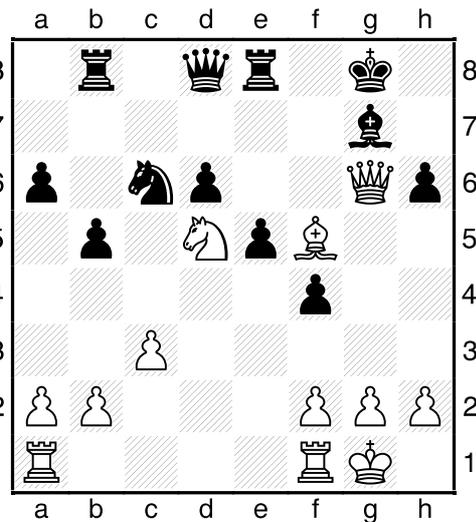
2



3



4



Viele Fotos im Internet: www.schachimedes.at

- Sie sind begeisterter „**Hobbyschachspieler**“? (Freizeit- oder Vereinsspieler bis 1800 Elo)!
- Sie sind **Genuss-Schachspieler**, sehen Schach vor allem als Unterhaltung und Erbauung!
- Sie wollen dennoch Ihre **Spielstärke steigern** und **Tricks dazulernen**!

➔ **Probieren Sie ein SCHACHIMEDES-Seminar!**